

# **Grünflächenumgestaltung in Riedstadt**

## **Anlass, Ziele, Maßnahmen, Monitoring**


Matthias Harnisch, Landschaftsarchitekt AKH  
Fachgruppe Umwelt, Rathausplatz 1, D-64560 Riedstadt



**BÜCHNERSTADT  
RIEDSTADT**

# Umgestaltung innerstädtischer Grünflächen

1. Einleitung: Biologische Vielfalt in Riedstadt
2. Anlass der Grünflächenumgestaltung
3. Ziele
4. Maßnahmen
5. Pflege
6. Evaluation: Biologische Vielfalt / Akzeptanz
7. Erfahrungen und Empfehlungen



Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring

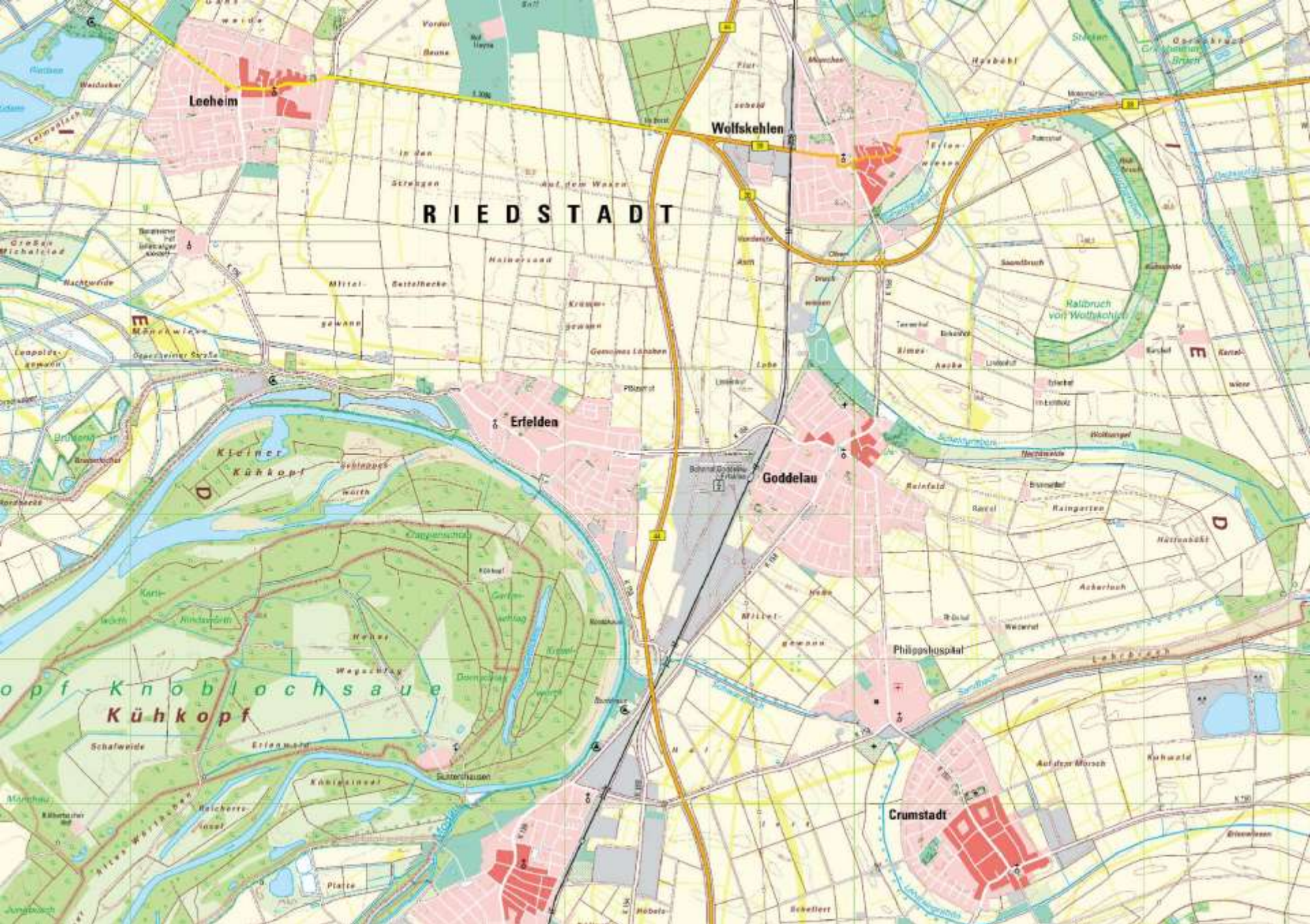




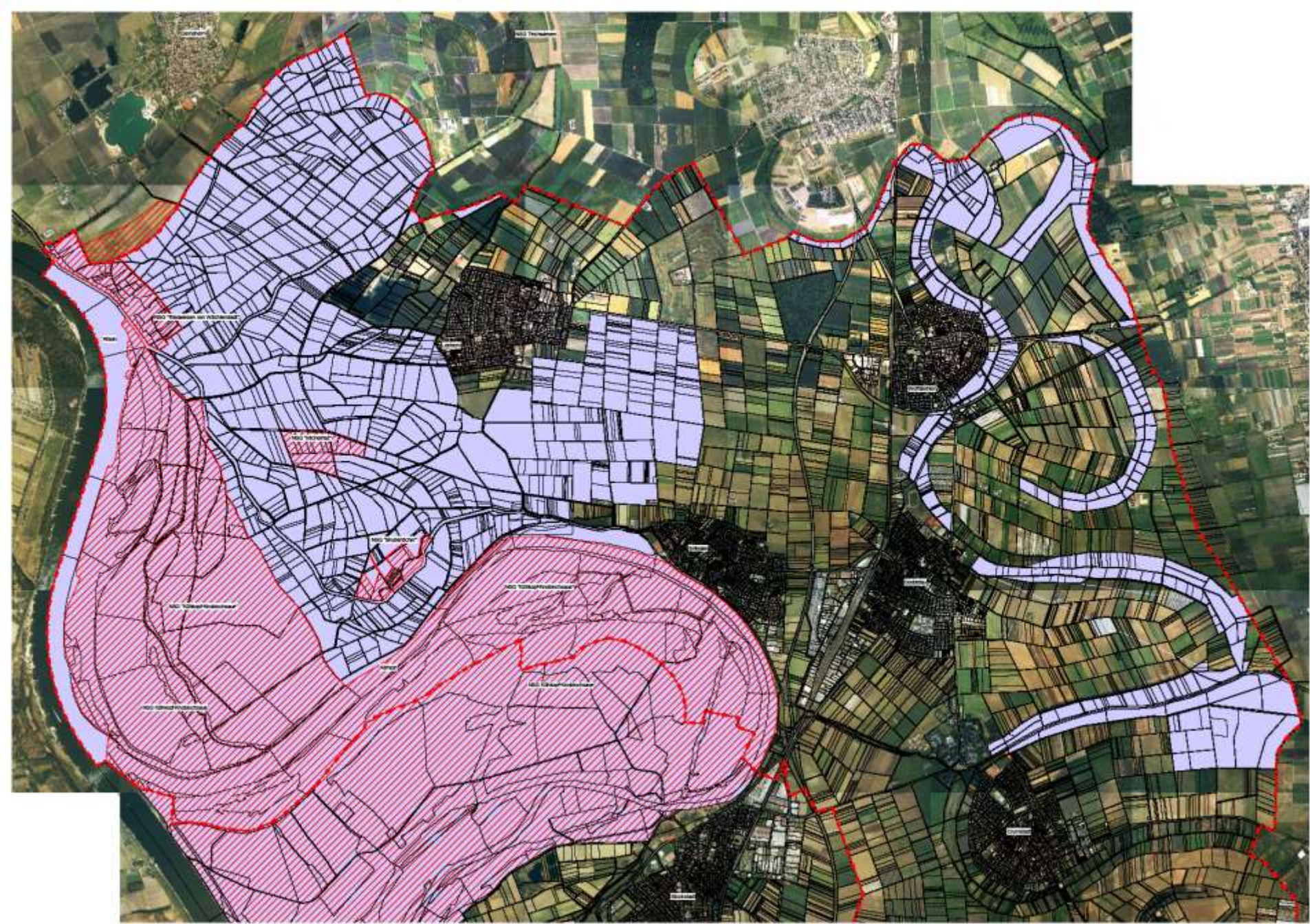
Satellitenbilder / Karten: google maps



Riedstadt: Lage



Jahresmitteltemperatur 11,6°-11,7° / Jahresniederschläge von 507,2 mm



Natura 2000: FFH-Gebiete (rot) und Vogelschutzgebiete (fliederfarben)

# Einleitung: Biologische Vielfalt in Riedstadt

1989: Gründung Umweltamt Riedstadt  
(zunächst 2 Mitarbeiter.innen)

aktuell: 3 Mitarbeiter.innen (2 Teilzeit),  
2 Stellen derzeit nicht besetzt (in Ausschreibung)

## Vielfältige Aufgaben:

- Umweltberatung / Öffentlichkeitsarbeit
- Naturschutz, Landschaftsplanung, -pflege und -überwachung
- Klimaschutz, Energie, Umweltschutz
- Abfall (bis 2020, seitdem kreisweit organisiert)
- Förderung der biologischen Vielfalt
- Baumkataster, Grünflächenkataster
- Einwerbung von Fördermitteln / Projektmitteln  
(2001-2020: 2.7 Mio Euro Einnahmen - 725.000 Euro Ausgaben)
- ...


Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring



# Einleitung: Biologische Vielfalt in Riedstadt

Projekte zur biologischen Vielfalt (u.a.):

- seit 1994: Anlage von Hochzeitswiesen, bis heute ca. 500 Bäume alter Regionalsorten neu gepflanzt
- Seit 1992: Naturnahe Umgestaltung von Gewässern (naturnahe Gestaltung Altrheinufer Erfelden, Renaturierung Sandbach, Anlage von Grabentaschen und (temporären) Kleingewässern...)
- Seit Okt. 2000: Projekt Stromtalwiesen (Renaturierung seltener Stromtalauenwiesen, inzwischen 75 ha neuer artenreicher Stromtalwiesen angelegt)  
→ [www.riedstadt.de/stromtalwiesen](http://www.riedstadt.de/stromtalwiesen)
- Seit 2009: Naturnahe Umgestaltung innerstädtischer Grünflächen (→ [www.riedstadt.de/gruenflaechen](http://www.riedstadt.de/gruenflaechen))



Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring



# Einleitung: Biologische Vielfalt in Riedstadt

17.08.2010: Magistratsbeschluss zur städtischen Biodiversitätsstrategie

(2019 aktualisiert und am 11.04.2019 in der aktualisierten Form von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen)

2010: Unterzeichnung “Deklaration biologische Vielfalt in Kommunen”

2012: Offizielle Gründung des “Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt” – Riedstadt ist Gründungsmitglied und seitdem dabei (siehe [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de))

| Beitragsklasse | Beitragshöhe ab dem 01.01.2019 |
|----------------|--------------------------------|
| bis 50.000     | 165 €                          |
| über 50.000    | 330 €                          |
| über 100.000   | 660 €                          |
| über 200.000   | 1.320 €                        |
| über 300.000   | 1.980 €                        |
| über 400.000   | 2.640 €                        |
| über 500.000   | 3.300 €                        |
| über 1.000.000 | 5.500 €                        |

→ Überschaubare Kosten, große Vorteile:

Erfahrungsaustausch, viele gute Beispiele und Anregungen, regelmäßige Fachkongresse und Vernetzungstreffen, Pilotprojekte, Wettbewerbe etc.

Grünflächenumgestaltung in Riedstadt: Anlass, Ziele, Maßnahmen, Monitoring





# Akzeptanz: Riedstadt gewinnt einen von sieben Hauptpreisen im Landeswettbewerb Hessen „Städte sind zum Leben da“ in (Bloomsday, 16. Juni 2015)

Priska Hinz,  
Umweltministerin Hessen

Werner Amend,  
Bürgermeister Riedstadt

Uwe Baum, Appels  
Wilde Samen





## Naturschutzprojekt des Jahres 2018

<https://www.kommbio.de/praxisbeispiele/stromtalwiesen/>

*Die Städte Karlsruhe und Riedstadt erhalten für ihr vorbildliches Engagement den Titel „Naturschutzprojekt des Jahres 2018“.*



# Umgestaltung innerstädtischer Grünflächen

## 3. Anlass

- Hoher Pflegeaufwand, dabei
- niedrige ökologische Wertigkeit
- geringer ästhetischer Wert

Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring





Vorzustand (Kammerhofweg Leeheim, 2016)



Vorzustand (Erfelden, Frankfurter Str., 28.05.2009)

# Umgestaltung innerstädtischer Grünflächen

## 3. Ziele

Erhöhung des ökologischen Werts (der biologischen Vielfalt)

Senkung des Pflegeaufwands und der Pflegekosten

Erhöhung des ästhetischen Werts

Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring



## 4. Maßnahmen

2009/2010: Pilotprojekt in Riedstadt-Erfelden  
(150 Flächen mit zusammen 5.425 qm)

Frühjahr 2012: Stadtteil Goddelau, Hessenring  
(43 Flächen mit zusammen 1.915 m<sup>2</sup>, davon 38 umgestaltet)

Herbst / Winter 2012 / 2013: Stadtteil Wolfskehlen, Brienner Straße /  
Im Meerchen (106 Flächen mit 3.276 qm, davon 71 umgestaltet)

Herbst / Winter 2014 / 2015: Stadtteile Wolfskehlen und Leeheim (24  
Flächen mit zusammen 636 qm umgestaltet)

Herbst 2016: Stadtteil Crumstadt (1 Fläche mit 700 qm umgestaltet)

Frühjahr 2017: Stadtteil Leeheim  
(19 Flächen mit zusammen 1.000 qm umgestaltet)

Frühjahr 2019: Stadtteil Goddelau (Anlage einer Schaufläche am  
Rathauseingang (Einsaat + Staudenpflanzung), 136 qm)

Herbst 2019: Stadtteil Crumstadt (1 Grünzug mit 2.880 qm Fläche)

→ Größte Einzelfläche: 750 qm / kleinste 1,8 qm



# Umgestaltung innerstädtischer Grünflächen

## 4. Maßnahmen

Bei Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden grundsätzlich artenreiche Ansaaten verwendet und direkt mit ausgesprochen

- z. B. Kanalsanierung Starckenburger Straße Goddelau (seit 2018)  
(Grünfläche 350 m x 5 m mit Baumpflanzungen und Ansaat)
- z. B. Neubau eines Park- und Ride-Platzes in Wolfskehlen (2019)  
(Ansaatfläche 900 qm)
- z. B. Neubau Feuerwehr-Gerätehaus Crumstadt (2018)  
(Ansaatfläche 1.000 qm)

### 1. 6. 12

#### Wiesenansaat herstellen

Wiesenansaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten.

Saatgutmenge 5 g/m<sup>2</sup> mit Sägemehl oder Getreideschrot auf 25 g/m<sup>2</sup> gestreckt. Es ist zertifiziertes Regio-Saatgut mit Liefernachweis zu verwenden.

Saatgutmischung Riedstädter Mischung für kleine Grünflächen. Aussaat erfolgt obenauf, Saatgut anwalzen und nicht mit Erde überdecken.







| Riedstadter Mischung mittlere Grünflächen, ohne Gräser |                              |               |
|--|------------------------------|---------------|
| Ansaatstärke: 4 - 5 g / m <sup>2</sup>                 |                              |               |
| <b>Blumen 100%</b>                                     |                              | %             |
| Achillea millefolium                                   | Schafgarbe                   | 5,00          |
| Agrimonia eupatoria                                    | Odermennig                   | 4,00          |
| Allium vineale   | Weinbergslauch               | 0,50          |
| Anchusa officinalis                                    | Ochsenzunge                  | 1,50          |
| Anthemis tinctoria                                     | Färber-Kamille               | 0,80          |
| Anthyllis vulneraria                                   | Wundklee                     | 1,50          |
| Aquilei vulgaris                                       | Akelei                       | 1,00          |
| Berteroa incana  | Graukresse                   | 0,30          |
| Betonica officinalis                                   | Heilziest                    | 1,50          |
| Calendula arvensis                                     | Acker-Ringelblume            | 2,00          |
| Campanula persicifolia                                 | Pfirsichblättr. Glockenblume | 0,30          |
| Campanula rotundifolia                                 | Rundblättrige Glockenblume   | 0,70          |
| Centaurea cyanus                                       | Kornblume                    | 2,50          |
| Centaurea jacea  | Gemeine Flockenblume         | 5,00          |
| Centaurea scabiosa                                     | Skabiosen-Flockenblume       | 1,00          |
| Cichorium intybus                                      | Wegwarte                     | 4,00          |
| Clinopodium vulgare                                    | Wirbeldost                   | 2,00          |
| Daucus carota  | Wilde Möhre                  | 5,00          |
| Dianthus carthusianorum                                | Kartäusernelke               | 1,50          |
| Dianthus superbus                                      | Prachtnelke                  | 0,50          |
| Echium vulgare   | Natternkopf                  | 5,00          |
| Falcaria vulgaris                                      | Sichelmöhre                  | 1,00          |
| Galium verum   | Echtes Labkraut              | 5,00          |
| Hypericum perforatum                                   | Echtes Johanniskraut         | 1,00          |
| Hypochoeris radicata                                   | Gewöhnliches Ferkelkraut     | 1,00          |
| Inula salicina   | Weiden-Alant                 | 0,50          |
| Knautia arvensis                                       | Acker-Witwenblume            | 1,00          |
| Leontodon hispidus                                     | Rauher Löwenzahn             | 1,00          |
| Leucanthemum ircutianum                                | Margerite                    | 3,00          |
| Lotus corniculatus                                     | Hornschotenklee              | 1,00          |
| Malva moschata   | Moschus-Malve                | 2,00          |
| Oenothera biennis                                      | Nachtkerze                   | 1,00          |
| Origanum vulgare                                       | Wilder Majoran               | 2,00          |
| Papaver rhoeas   | Klatschmohn                  | 1,50          |
| Pimpinella saxifraga                                   | Kleine Bibemelle             | 1,00          |
| Plantago lanceolata                                    | Spitzwegerich                | 3,00          |
| Plantago media   | Mittlerer Wegerich           | 0,50          |
| Potentilla tabernaemontani                             | Frühlings-Fingerkraut        | 0,50          |
| Primula veris  | Frühlings-Schlüsselblume     | 1,00          |
| Prunella vulgaris                                      | Gemeine Braunelle            | 2,00          |
| Ranunculus bulbosus                                    | Knolliger Hahnenfuß          | 1,00          |
| Reseda lutea   | Gelber Wau                   | 2,50          |
| Rhinanthus alectorolophus                              | Zottiger Klappertopf         | 1,00          |
| Salvia pratensis                                       | Wiesen-Salbei                | 5,00          |
| Sanguisorba minor                                      | Kleiner Wiesenknopf          | 3,00          |
| Scabiosa columbaria                                    | Tauben-Skabiose              | 0,40          |
| Silene dioica  | Rote Lichtnelke              | 1,00          |
| Silene nutans  | Nickendes Leimkraut          | 1,00          |
| Silene vulgaris  | Gemeines Leimkraut           | 2,00          |
| Teucrium chamaedrys                                    | Edel-Gamander                | 1,00          |
| Tragopogon pratensis                                   | Wiesenbocksbart              | 1,50          |
| Verbascum densiflorum                                  | Großblütige Königskerze      | 3,00          |
| Verbascum nigrum                                       | Schwarze Königskerze         | 2,00          |
| Verbena officinalis                                    | Eisenkraut                   | 1,00          |
|  |                              | <b>100,00</b> |

Grünflächenumgestaltung in Riedstadt: Anlass, Ziele, Maßnahmen, Monitoring



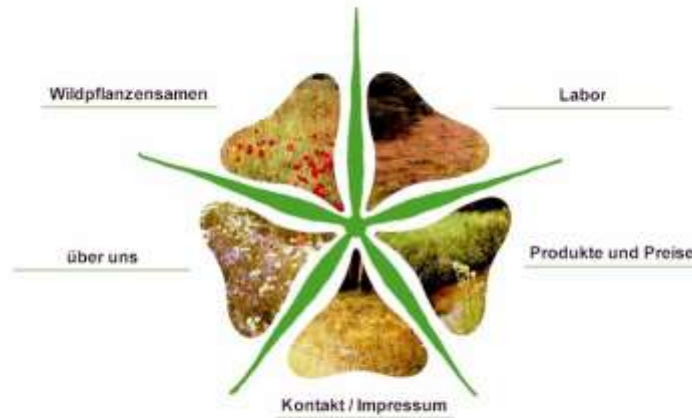
Matthias Harnisch  
Fachgruppe Umwelt

## Samenmischung Freigelände Feuerwehr Crumstadt

| Artnamen botanisch               | Artnamen deutsch           | Mischungsanteil |
|----------------------------------|----------------------------|-----------------|
| <i>Achillea millefolium</i>      | Gemeine Schafgarbe         | 7%              |
| <i>Agrimonia eupatoria</i>       | Gewöhnlicher Odermennig    | 3%              |
| <i>Ajuga reptans</i>             | Kriechender Günsel         | 3%              |
| <i>Aquilegia vulgaris</i>        | Akelei                     | 3%              |
| <i>Bellis perennis</i>           | Gänseblümchen              | 3%              |
| <i>Campanula rotundifolia</i>    | Rundblättrige Glockenblume | 3%              |
| <i>Crepis capillaris</i>         | Kleinköpfiger Pippau       | 3%              |
| <i>Galium verum</i>              | Echtes Labkraut            | 5%              |
| <i>Leontodon autumnalis</i>      | Herbstlöwenzahn            | 2%              |
| <i>Leontodon hispidus</i>        | Rauher Löwenzahn           | 3%              |
| <i>Leucanthemum ircutianum</i>   | Wiesen-Margerite           | 5%              |
| <i>Lotus corniculatus</i>        | Hornschotenklee            | 3%              |
| <i>Origanum vulgare</i>          | Gewöhnlicher Dost          | 3%              |
| <i>Pimpinella saxifraga</i>      | Kleine Pimpinelle          | 5%              |
| <i>Plantago lanceolata</i>       | Spitzwegerich              | 5%              |
| <i>Primula veris</i>             | Frühlings-Schlüsselblume   | 5%              |
| <i>Prunella vulgaris</i>         | Gemeine Braunelle          | 5%              |
| <i>Ranunculus bulbosus</i>       | Knolliger Hahnenfuß        | 2%              |
| <i>Rhinanthus alectorolophus</i> | Zottiger Klappertopf       | 3%              |
| <i>Rumex acetosa</i>             | Sauerampfer                | 3%              |
| <i>Salvia pratensis</i>          | Wiesen-Salbei              | 8%              |
| <i>Sanguisorba minor</i>         | Kleiner Wiesenknopf        | 5%              |
| <i>Silene vulgaris</i>           | Gemeines Leimkraut         | 3%              |
| <i>Thymus pulegioides</i>        | Feldthymian                | 2%              |
| <i>Veronica teucrium</i>         | Gamander-Ehrenpreis        | 3%              |
| <i>Verbascum densiflorum</i>     | Vielblütige Königskerze    | 2%              |
| <i>Verbascum nigrum</i>          | Schwarze Königskerze       | 3%              |

# 3. Maßnahmen: Saatgutherkunft

## Appels Wilde Samen GmbH



Appels Wilde Samen GmbH  
Öko-Landbau-Zentrum  
Brandschneise 2  
D - 64295 Darmstadt



- Appels Wilde Samen
- Wildpflanzensamen
  - Herkunft
  - Aussaat & Pflege
- Produkte & Preise

- Qualitätsprüfungen
- Über uns

- Links & Literatur

### Herkunft des Saatgutes

Im Laufe der Jahre, in denen mit Wildpflanzensamen gehandelt wird, ist die Frage der Herkunft immer wichtiger geworden. Wer sich mit der naturnahen Begrünung in der freien Landschaft beschäftigt, stößt bald auf Begriffe wie: autochton, gebietsheimisch, regio-... Wird eine Florenverfälschung befürchtet, sollte besonders auf die Herkunft des Wildpflanzensaatgutes geachtet werden.



Bereits seit 2003 beugen wir die Produktion von regionalem Saatgut in Darmstadt und Umgebung auf, seit 2005 auch in weiteren Regionen. Wir sind aktives Mitglied im Verband deutscher Wildsamenerzeuger und Wildpflanzenproduzenten e.V. (VWW), der in Zusammenarbeit mit dem bundesweiten „Arbeitskreis Regiosaatgut“ des Zertifikat VWW-Regiosaatgut® entwickelt hat. Näheres über den VWW, die Zertifizierung sowie eine Karte mit den Regionen finden Sie unter [www.natur-im-vww.de](http://www.natur-im-vww.de)

Die Regionen, nach denen zertifiziert wird, folgen den Grenzen der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Im Rahmen eines Projektes der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Zusammenarbeit mit der Universität Hannover wurden für die jeweiligen Regionen Listen von Arten erarbeitet, die als Regio-Saatgut für die freie Landschaft zertifiziert werden können ([www.regionalisierte-pflanzenproduktion.de/artenfilter.html](http://www.regionalisierte-pflanzenproduktion.de/artenfilter.html)). Im konkreten Anwendungsfall können in Absprache mit den Naturschutzbehörden weitere Arten verwendet werden, die in kleineren, den Regionen untergeordneten Naturräumen Verbreitung finden. Andererseits gibt es auch Bereiche, in denen nicht regionales oder nicht wildes Saatgut zur Anwendung kommt, z.B. Vieh- und Bienenweiden und andere nutzungsorientierten Landschaftsflächen.

Grünflächenumgestaltung in Riedstadt: Anlass, Ziele, Maßnahmen, Monitoring





Beispiel *Kurt-Schumacher-Straße*: Entnahme des alten Oberbodens (04.02.1010)



Einbau des neuen Vegetationssubstrats (08.02.2010)



Nach der Baumpflanzung (hier: *Tilia cordata* „Greenspire“) (10. 02. 2010)



Einsaat (03. 03. 2010)



3 Monate später: ein Blütenmeer (*Vaccaria hispanica* & *Centaurea cyanus*) (7.6.2010)



Detail: *Centaurea cyanus* und *Vaccaria hispanica* (RL 1!) (10. 06. 2010)





Im ersten Jahr (2010, Juni und September)





Im zweiten Jahr (2011, im Uhrzeigersinn April, Juni, Juli, August)





*Filipendula vulgaris* (RL H: 3)



*Dianthus superbis* (RL D: 3, RL H: 3)





2015  
2018



### 3. Maßnahmen

#### Kosten (Pilotprojekt Erfelden):

Material und extern vergebene Arbeit: 78.000 €

Bauhof Riedstadt  
(Personal und Material) 133.000 €

**Kosten pro Quadratmeter: 38,37 €**

Material und extern vergebene Arbeit: 14,18 €

Bauhof Riedstadt: 24,19 €

Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring



## 4. Pflege

Im ersten Jahr:

Aussaat: September - November oder Februar - März

Nach der Keimung: steuernde Pflege, d.h.

- Selektive Bekämpfung expansiver Unkräuter (v.a. *Chenopodium*)
- Selektive Entnahme dominanter abgestorbener Pflanzen(teile)

Ein Schnitt mit Abfuhr des Mahdgutes im Juli/August, nur falls erforderlich (starker Sommeraufwuchs) 2 Schnitt im Winter

Ab dem zweiten Jahr:

- 2 Schnitte pro Jahr
- 1. Schnitt Ende Juni / Anfang Juli, 2. Schnitt Dezember - Februar

1. Schnitt mit Abräumen des Mahdgutes, 2. Schnitt als Mulchschnitt







Nach dem ersten Schnitt, Bahnstraße Erfelden Juni 2011





Nach dem ersten Schnitt, Juli 2012



Vorzuzogene Mahd der Ränder

## 6. Evaluation: Biodiversität und Akzeptanz

2013 – 2014:

- Masterarbeit an der Universität Gießen: “Vegetation in der Stadt”
- Im Fokus: Vegetation und Akzeptanz

2015:

- Bachelorarbeit an der TU Darmstadt:  
“Effekte von Renaturierungsmaßnahmen urbaner Grünflächen auf bodenlebende Arthropoden“

2016 / 2017:

- Bachelorarbeit an der TU Darmstadt:  
“Arthropoden-Abundanz und –Gemeinschaftszusammensetzung auf städtischen Renaturierungsflächen“

2017 /2018:

- Bachelorarbeit an der TU Darmstadt:  
“Einfluss von urbanen Renaturierungsmaßnahmen auf Ameisengemeinschaften “

Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring



## 6. Evaluation: Biodiversität und Akzeptanz

2019:

→ Bachelorarbeit an der TU Darmstadt:

"Die Auswirkungen innerstädtischer Renaturierungsmaßnahmen auf die Zikadendiversität."

2019:

→ Bachelorarbeit an der TU Darmstadt:

"Einfluss renaturierter Flächen auf Rüsselkäfer im urbanen Raum."

2019:

→ Masterarbeit an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde: "Bunte Vielfalt in die Stadt! - Strategien zur Förderung der Akzeptanz heimischer Wildpflanzen auf öffentlichen Flächen"

Auf den innerstädtischen Grünflächen in Riedstadt wurden 100 Dauerbeobachtungsflächen von jeweils 1 x 1 m Größe eingerichtet. Diese Dauerbeobachtungsflächen decken Bereiche ab, die 2009/2010 und 2015 umgestaltet wurden sowie nicht umgestaltete Flächen als Vergleichsflächen.

Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring



# 5. Evaluation: Biodiversität

## Zusammenfassung

- **Vegetation:** erhöhter Artenreichtum und größere genetische Vielfalt
- **Fauna:** Erhöhung der Arten- und Individuenzahl (letztere teilweise sogar signifikant) bei den Arthropoden auf den umgestalteten Flächen, je mehr Pflanzenarten, desto mehr Arthropoden
- **Pflege:** Teilflächen stehenlassen / nicht mitmähen



# 5. Evaluation: Akzeptanz

## GRÜNFLÄCHENMANAGEMENT

### Des Kaisers neue Kleider

Im Dezember kündigte die Stadt Riedstadt vollmundig ein Grünflächenmanagement an, um Straßenbegleitgrün in Erfelden (Frankfurter Straße und Bahnstraße) neu zu gestalten und damit die vor 25 Jahren ihrer Meinung nach falsch bepflanzt und inzwischen total verwahrlosten Grünanlagen optisch aufzuwerten. „Es geht darum, den Pflegeaufwand zu minimieren bei gleichzeitiger ästhetischer Aufwertung und Verbesserung der ökologischen Situation“, erklärte damals Matthias Harnisch von der Fachgruppe Umwelt im Riedstädter Rathaus.

Es war ein bisschen wie in dem Märchen „Des Kaisers neue Kleider“. Vorgegaukelt wurde uns in einem bunten Falblatt eine zu erwartende Blütenpracht ähnlich der in der Blumenstadt Mössingen ([www.blumenstadt.eu](http://www.blumenstadt.eu)). Angesichts der Bürgerproteste, vor allem wegen abgesägter Bäume, forderte die Stadt damals Geduld von den Anwohnern mit dem Hinweis: „Abwarten, ob nicht dann alles schöner wird.“

Wir hatten sehr viel Geduld – abgesägte Baumstümpfe bis Februar, dann drei Monate kahle Erde, die von Skater- und Fahrradspuren durchzogen war. Im Mai endlich spärliches Grün, das sich vereinzelt aus

der rötlichen Hightech-Erde hervorwagte. Nach ausgiebigem Regen entwickelte sich bis Juni viel Kraut in den Grünflächen, das bis zu einem Meter hoch wurde und dann auch ein paar Tage lang hellblau oder rosa schimmerte. Die Bauern im Dorf stellten unaufgeregt fest, dass die Artenvielfalt auf den neu beplanten Grünanlagen große Ähnlichkeit mit den Feldrainen aufwies, von wo aus sich immer das Unkraut in ihre Felder ausbreitete.

Nun sehen die Erfelder Grünanlagen seit Wochen trotz üppiger Regenmengen großflächig einfach nur aus wie verdorrtes Unkraut – die Unterwärsche des Kaisers ist sozusagen für alle offensichtlich geworden.

Aber die wirklich ultimative Freude über dieses Experiment wird bei den als „Versuchskarnickel“ missbrauchten Bürgern von Erfelden ganz sicher erst im nächsten Jahr aufkommen, wenn sie die weitverteilten Sprösslinge aus diesen städtischen Unkrautkolonien in Unmengen aus Gärten und von Gehsteigen beseitigen müssen. Und das war's dann wohl endgültig mit der ökologisch wertvollen Artenvielfalt in Riedstadts Grünanlagen.

Ursula FINDER  
Frankfurter Straße 8  
64560 Riedstadt

## GRÜNFLÄCHENMANAGEMENT

### Ein derber Scherz

Zum Artikel „Unzufriedene Anwohner“ (ECHO vom 6. September) zum Ortsrundgang in Erfelden.

Unkraut – genauer Wildkräuter – ist ja an sich nichts Schlimmes. Auf dem Kühkopf etwa wird das allgemeine Wuchern nicht als störend empfunden. Erfelden ist eines der beiden Hauptzugangstore zum allseits beliebten Naturschutzgebiet. Allerdings müssen sich diejenigen, die die Begrünung der Erfelder Grünflächen erdacht haben, einige Fragen gefallen lassen. Muss man wirklich bereits am Ortseingang mit dem Wildwuchs konfrontiert werden, zumal die seitherige Bepflanzung durchaus auch ihre Qualitäten hatte?

Kann es sein, dass, wie es ein Teilnehmer des Ortsrundgangs formulierte, fünf Mann etwas beschließen, und 3000 darunter zu leiden haben? Hätte man nicht mit einer simplen Umfrage unter den Anwohnern einen Konsens herstellen können, anstatt diese vor vollendete Tatsachen zu stellen? Wer weiß, vielleicht war das Risiko zu groß, sich einen besseren Alternativvorschlag einzufangen?

Ich bin nicht als Ordnungsfanatiker bekannt, aber ein Mindestmaß darf es schon sein – insbesondere dann, wenn augenscheinlich niemand etwas mit den seltsamen Anpflanzungen anzufangen weiß und den Wust nur als störend empfindet. Diese Einschätzung der Betroffenen ist kein Ruhmesblatt für die Stadt. Da hilft auch der Hinweis auf das erweiterte Nahrungsangebot für Seitenheiden wie den Distelfink wenig. Ich kann mir kaum vorstellen, dass sich die Piepmätze vom Kühkopf bis hierher bemü-

hen werden, um einen Happen zu essen. Eher, um sich totzulaufen.

Alles in allem sieht der Ortseingang jetzt so aus, als wäre man in einem Vorort von Tschernobyl geraten, wo sich die Natur den verseuchten Lebensraum zurückgeholt hat.

Und es bleiben weitere Fragen: Dürfen sich die Urheber des derben Scherzes wirklich wortlos in ihren Elfenbeinturm zurückziehen und schmollen? Wo werden die angeblichen Einsparungen von 15 000 Euro realisiert? Die Kosten von über 70 000 Euro sind verdammt real. Entlassen werden soll jedenfalls niemand – was schon mal löblich ist – aber wenn ich mir das Gestrüch so ansehe, kommen mir ernste Zweifel, ob hier wirklich wesentlich weniger Pflegeaufwand anfällt. Die Ersparnis wird sich wohl nur in verringerten Abschreibungen niederschlagen; die Ersparnis wäre demnach, freundlich ausgedrückt, ein Taschenspielertrick.

Den Anwohnern kann man wohl nur raten, die Sense aus dem Schuppen zu holen und zur Selbsthilfe zu schreiten. In Zeiten knapper Kassen wird bürgerliches Engagement immer gern gesehen.

Abschließend bleibt wenigstens ein Trost: der Hinweis auf die deutsche Gründlichkeit. Die hat nämlich auch hier hervorragende Leistungen erbracht, denn diese Aktion hätte man zwar zehn Mal besser machen können – aber nicht mehr schlechter. Für den Anfang nicht übel, nur die Richtung stimmt noch nicht ganz.

Michael WOLF  
Rheinallee 7  
64560 Riedstadt

# 5. Evaluation: Akzeptanz



# 5. Evaluation: Akzeptanz



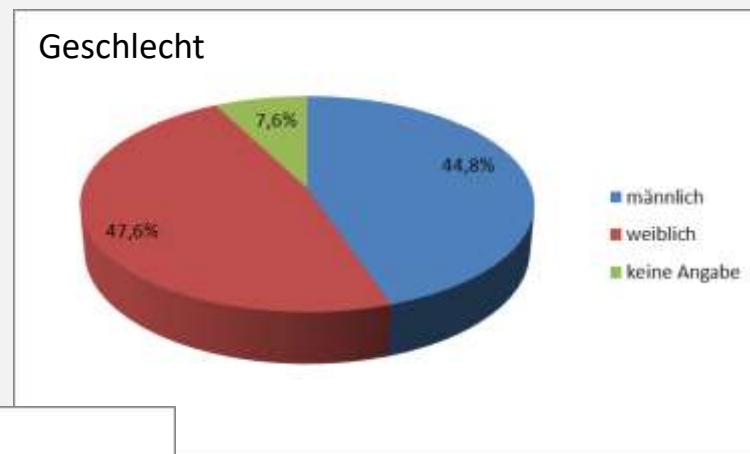
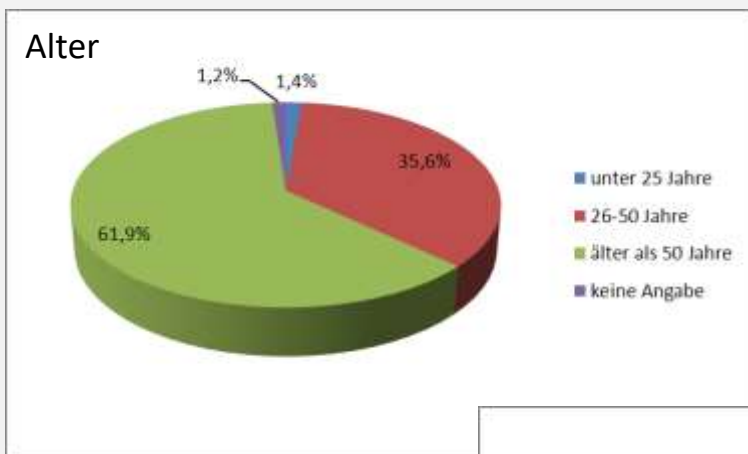


# Auswertung Fragebogenaktion Grünflächenumgestaltung Erfelden

Ausgegebene Fragebögen (1 pro Haushalt) 1.774

Rücklauf absolut 433

Rücklauf Prozent 24,41 %



## Fazit:

Die neugestalteten Grünflächen gefallen einer Mehrheit nicht

Die Stadt soll sparen und nicht mehr Geld für Grünflächengestaltung und –pflege ausgeben

Die Flächen sollen aber mindestens 3 mal pro Jahr und mehr gemäht werden

Die Stadt soll Hundekacke und Müll in den Grünflächen entfernen

Die große Mehrzahl der Erfelder wollen keine Pflege-Patenschaften übernehmen  
(im Gegensatz z. B. zu Wolfskehlen, wo fast 50 % der Flächen von Paten gepflegt werden)


Die biologische Vielfalt ist auch im innerstädtischen Bereich wichtig, das Artensterben macht fast 90 % betroffen und heimische Arten sollen das Stadtbild beherrschen

**Was nun?**

# 7. Erfahrungen und Empfehlungen

Die Neugestaltung innerstädtischer Grünflächen mit ortsangepassten Saatgutmischungen aus Regiosaatgut

- kann helfen, die biologische Vielfalt auf innerstädtischen Grünflächen deutlich zu erhöhen
- kann helfen, den Pflegeaufwand und die Pflegekosten deutlich zu senken
- Kann erhebliche Akzeptanzprobleme bei der lokalen Bevölkerung mit sich bringen



Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring



# 7. Erfahrungen und Empfehlungen

## Öffentlichkeitsarbeit!!!!

- Umfassend und intensiv
- Frühzeitig informieren (mind. 1 Jahr im Voraus beginnen)
- Wissen zum Thema „Biologische Vielfalt“ vermitteln
- Akzeptieren, dass es unterschiedliche und teilweise sehr kontroverse Auffassungen geben kann (nicht jeder ist ein Botaniker, dessen Augen beim Aufblühen wilder Arten vor Freude leuchten)

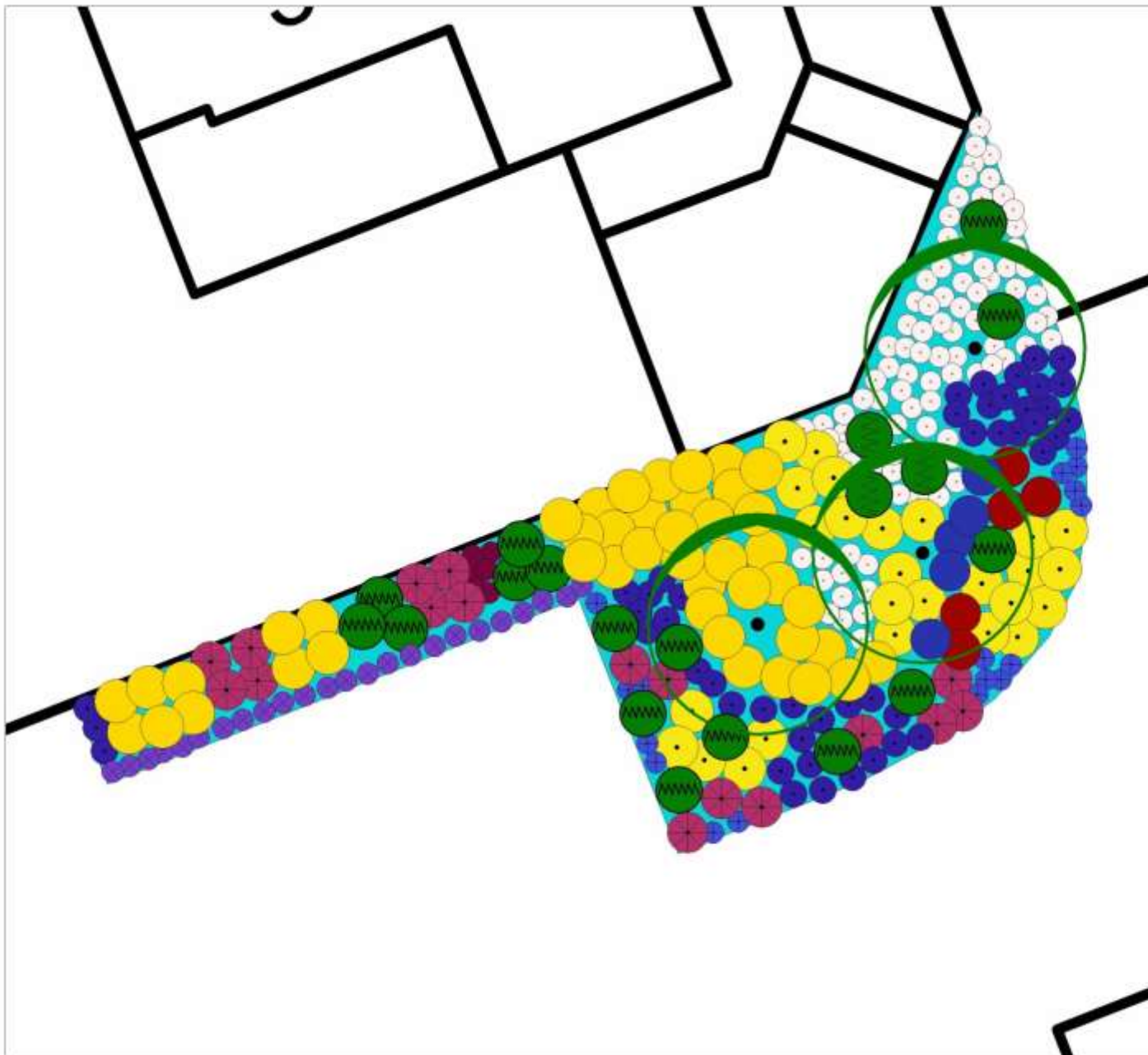
## Vielfältige Strategien

- Unterschiedliche und an den jeweiligen Ort angepasste Gestaltung wählen (z. B. größenabhängig unterschiedliche Saatgutmischungen, pflegeleichte Stauden(mischungen), pflegeleichte Sträucher etc.)
- Aktive Bürgerschaft unterstützen (Pflegepatenschaften!)

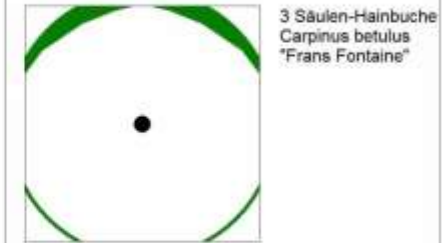
Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring







### Pflanzplan Briener Str. 36



3 Säulen-Hainbuche  
*Carpinus betulus*  
 "Frans Fontaine"

-  20 x Kissenaster  
*Aster amellus* "Veilchenkönigin"
-  5 x Herbstaster  
*Aster novae-angliae* "Rubinschatz"
-  5 x Herbstaster  
*Aster novae-angliae* "Violetta"
-  16 x Reitgras  
*Calamagrostis x acutiflora*  
 "Karl Förster"
-  Storchschnabel *Geranium*  
 40 x *macrorrhizum* "Spessart"  
 40 x *macrorrhizum* "Ingwersen"
-  3 x Pfeifengras  
*Molina arundinacea* "Karl Förster"
-  43 x Taglilie  
*Hemerocallis fulva*
-  Sonnenhut  
 20 x *Rudbeckia fulgida* var. *deamii*  
 10 x *Rudbeckia triloba*
-  Steppen-Salbei  
 30 x *Salvia nemorosa* "Mainacht"  
 23 x *Salvia nemorosa* "Ostfriesland"
-  17 x Fetthenne  
*Sedum telephium* "Herbstfreude"
-  5 x Schattenglöckchen  
*Heuchera*-Hybr. "Obsidian"
-  24 x Lavendel  
*Lavandula angustifolia* "Munstead"

Die Pflanzen werden von M. Harnisch,  
 FG Umwelt, ausgelegt  
 Planung: FG Umwelt, Harnisch Stand: 12.11.2012

Beispiel eines Pflanzplans für ein Patenschaftsbeet




Die gleiche Fläche in der Wirklichkeit



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

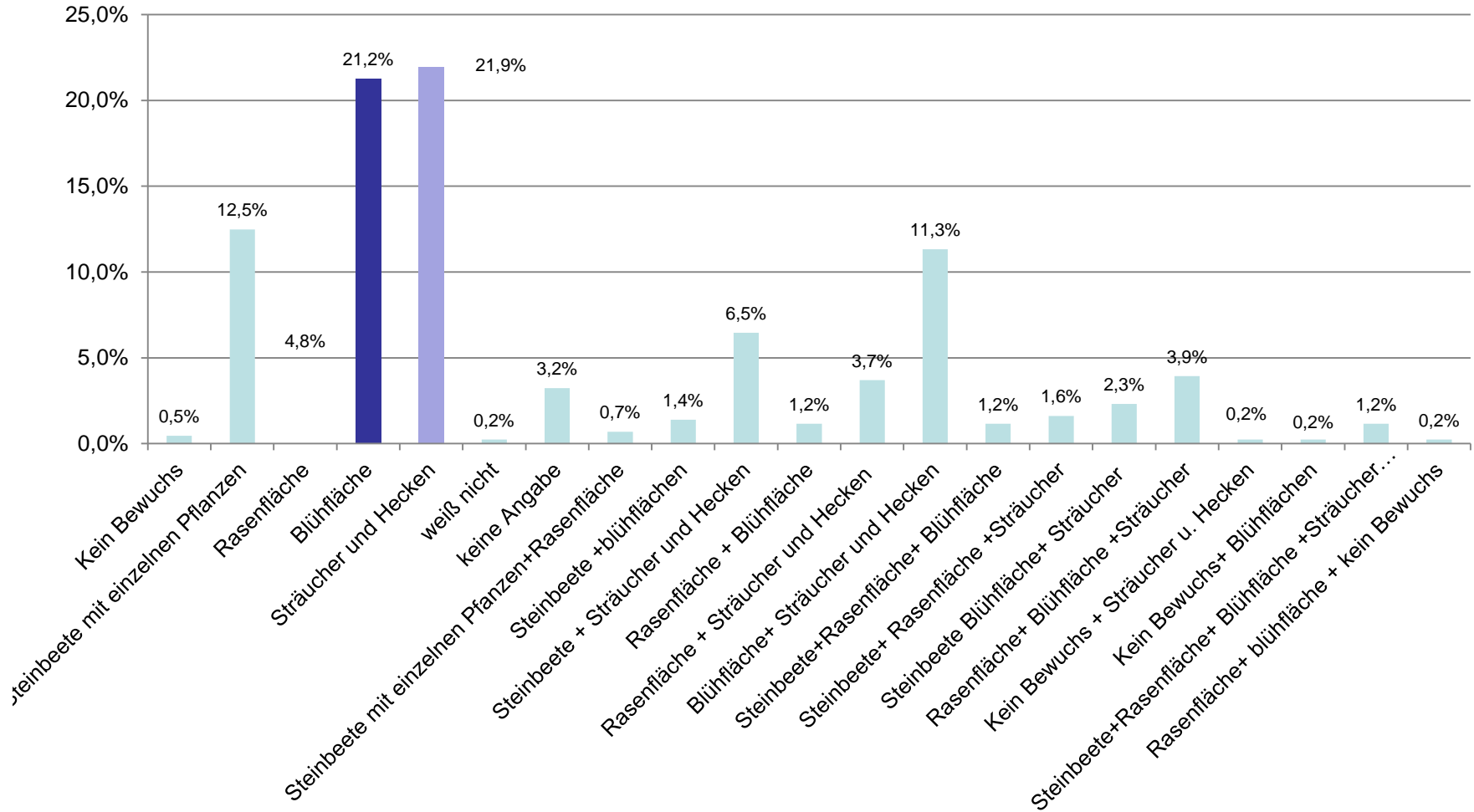


# Anhang: Auswertungen Fragebogenaktion Akzeptanz 2013

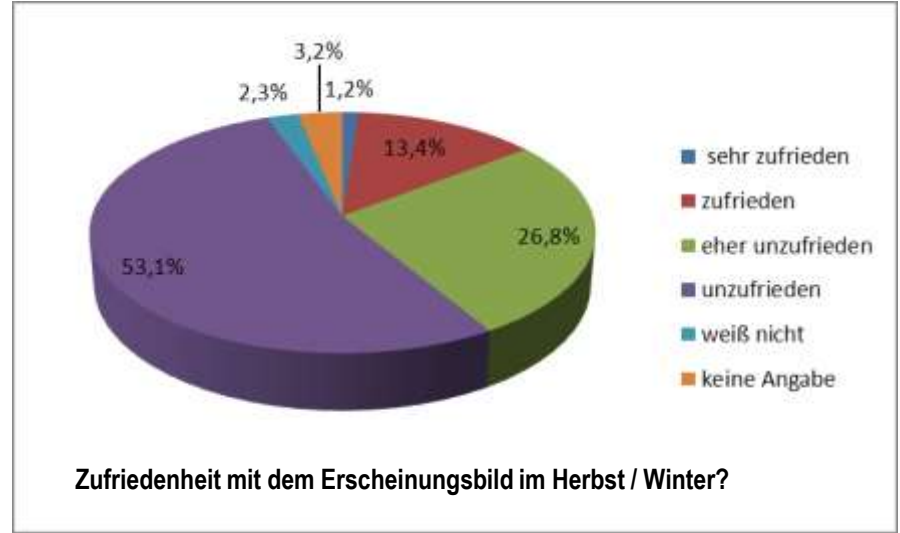
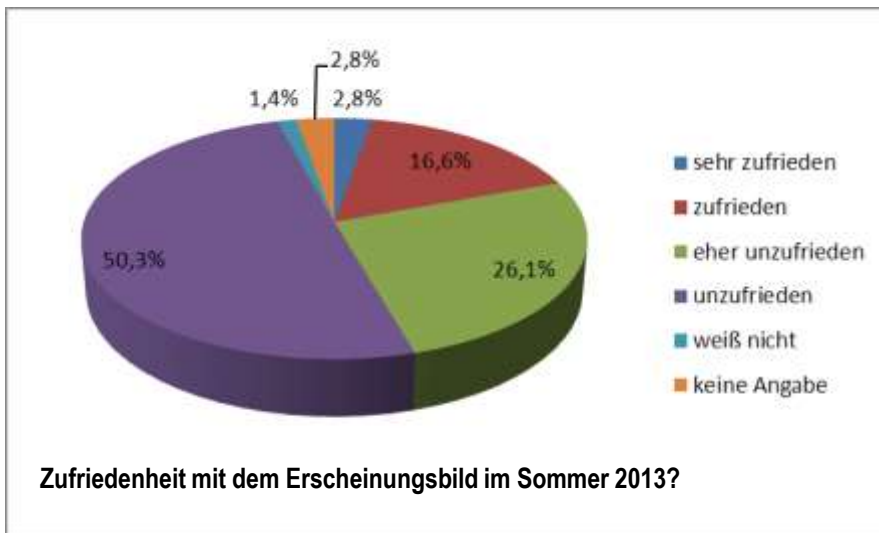
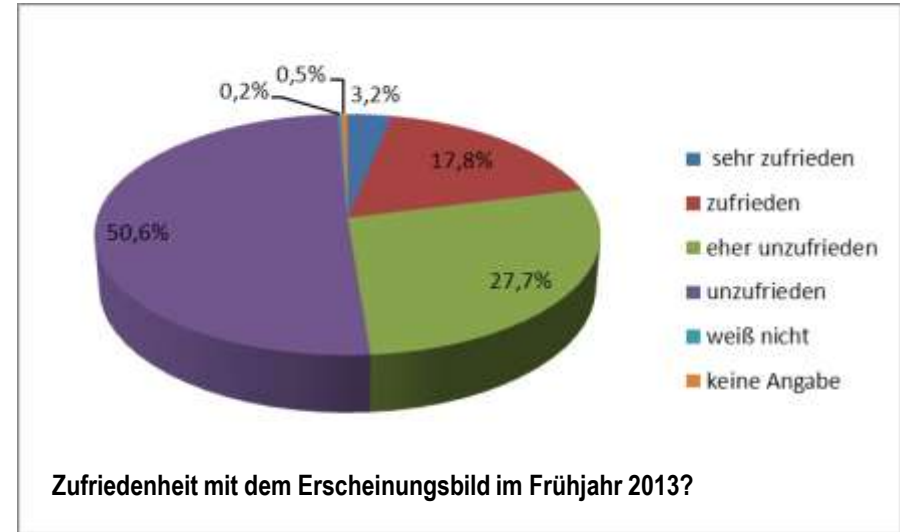
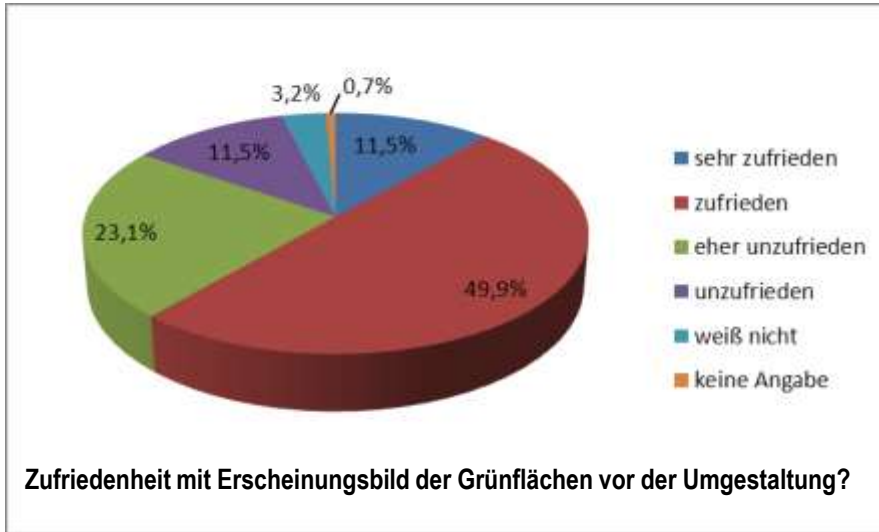


Grünflächenumgestaltung in  
Riedstadt: Anlass, Ziele,  
Maßnahmen, Monitoring

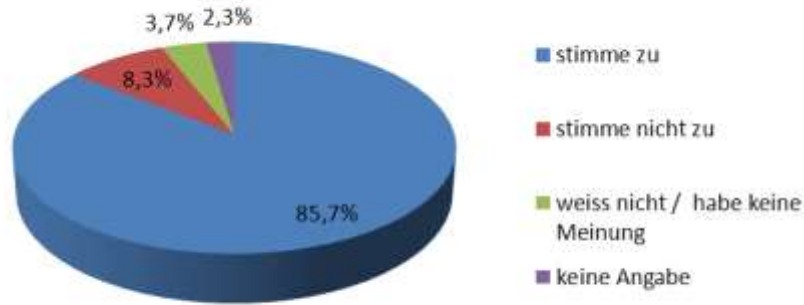
# Wie sollten die städtischen Grünflächen gestaltet werden?



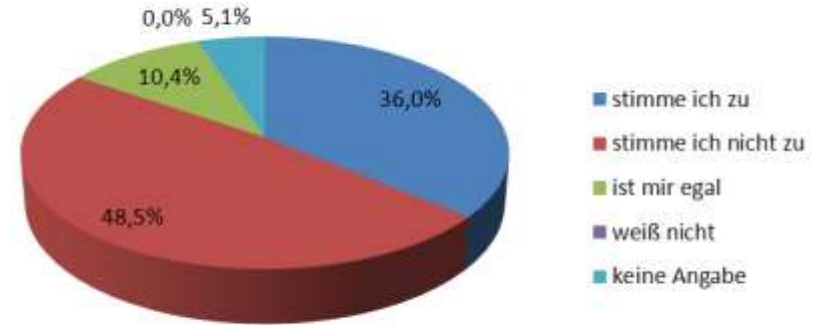
# Zufriedenheit



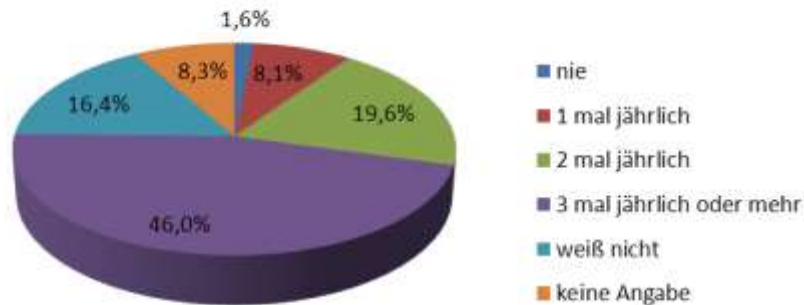
# Pflege / Kosten



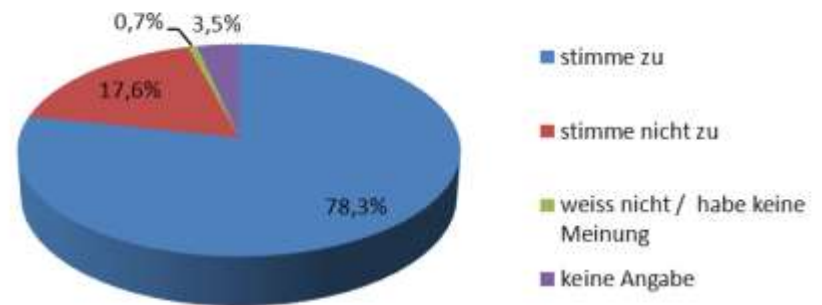
**Kommunen und Städte sollten sparen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen**



**Für Gestaltung und Pflege der Grünflächen sollte mehr Geld ausgegeben werden**

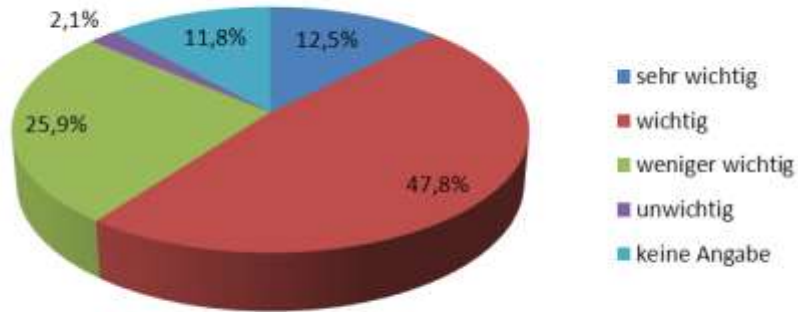


**Wie häufig sollten die Flächen gemäht werden?**

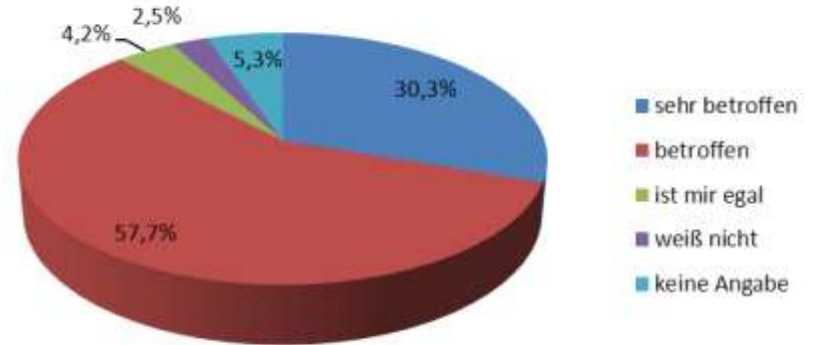


**Es ist Aufgabe der Stadt dafür zu sorgen, dass in Grünflächen kein Müll liegt und diese nicht als Hundeklo dienen**

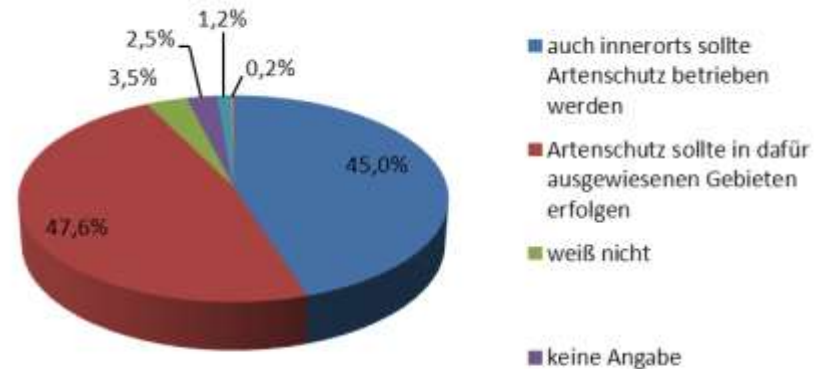
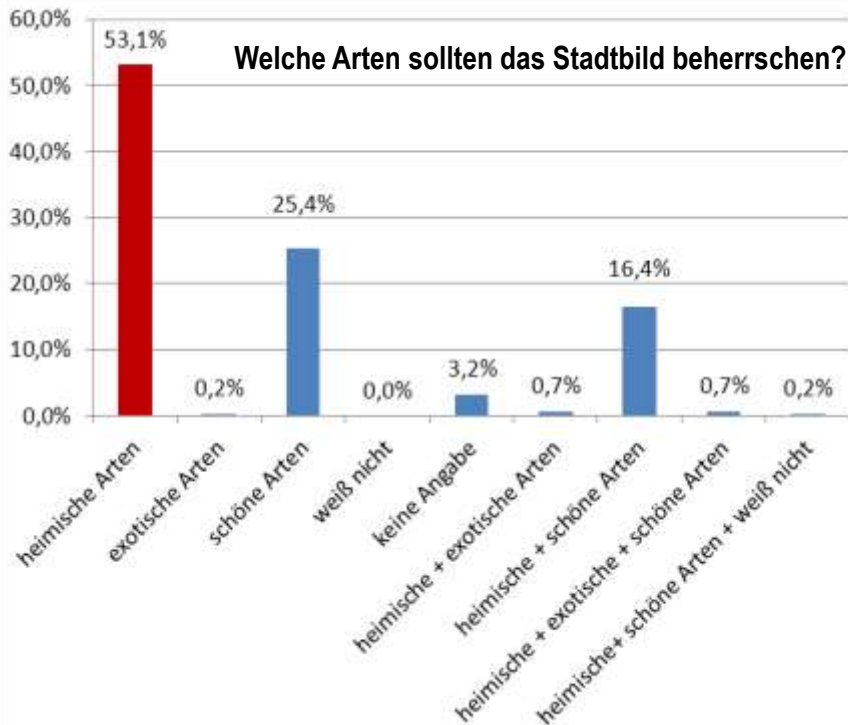
# Biologische Vielfalt / Artenschutz



Wie wichtig ist Ihnen biologische Vielfalt in der Stadt?

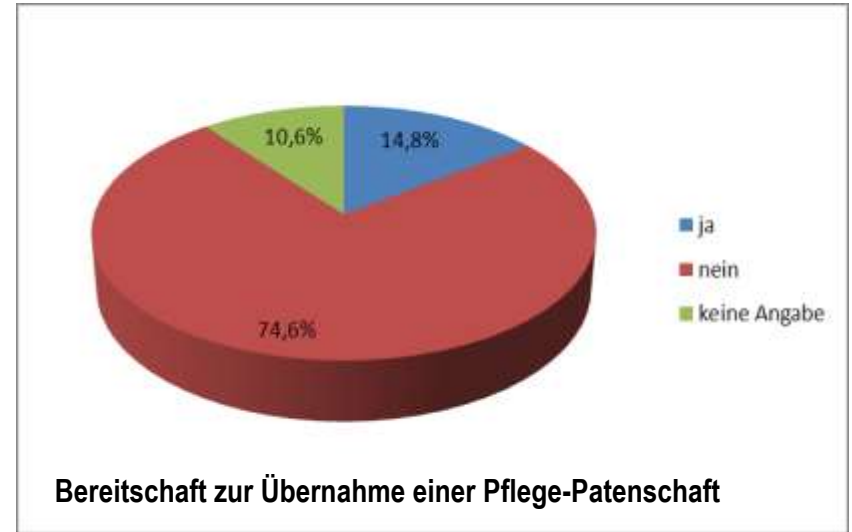
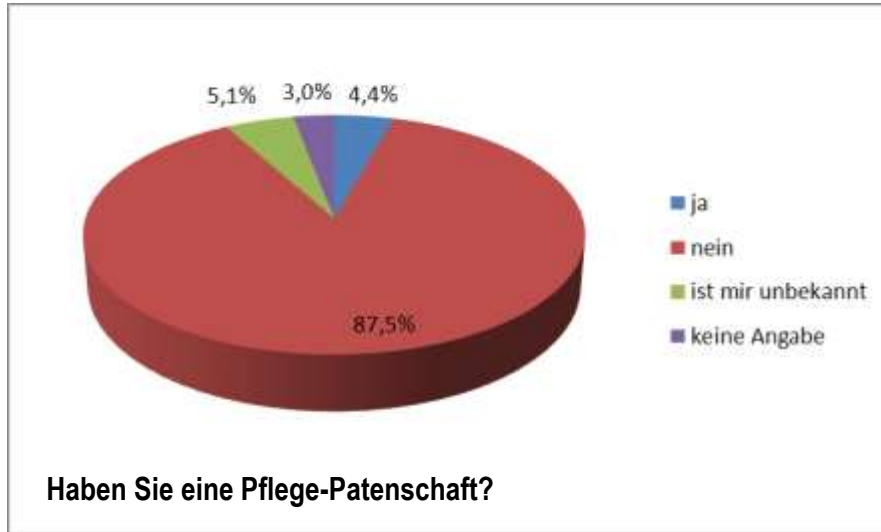


Wie betroffen macht Sie das Aussterben von Arten?



Sollte Artenschutz auch im städtischen Bereich eine Rolle spielen?

# Pflege-Patenschaften



## Anzahl Pflege-Patenschaften:

in Flächenprozent der umgestalteten Bereiche

In Erfelden: 7,07 %

In Goddelau: 20,47 %

In Wolfskehlen: 47,14 %

Wie viel Zeit wenden Sie für die Pflege der öffentlichen Grünfläche wöchentlich auf:

1,13 Stunden